

# Zukunft für Ostthüringen – Kreis Greiz beherzt entwickeln

## Zehn-Punkte-Programm der Freien Demokratischen Partei für den Kreistag Greiz

### 1. Abwanderung stoppen – Arbeit sichern und schaffen

Trotz optimaler Lage am Hermsdorfer Kreuz verlassen immer noch mehr Menschen unseren Landkreis, als zu uns ziehen. Die negative Bevölkerungsentwicklung ist unübersehbar. Das verstärkt in dramatischer Weise auch das Geburtendefizit. Wir sagen, das muss nicht sein, wir müssen nur gezielt, intelligent und „mit Pfiff“ unsere Vorteile überregional herausstellen.

#### Deshalb wollen wir:

- mit dem Pfund wuchern, das wir haben. Wir liegen auf halber Strecke zwischen Berlin und München mit guten Verkehrsanbindungen an die A9, die A4 und die A72. Wir haben im Landkreis gut erschlossene Gewerbegebiete. Das muss unsere Standortwerbung verkaufen. Angemessene bezahlte Arbeitsplätze sind die wichtigste Voraussetzung, damit Menschen in der Region bleiben oder zu uns kommen.
- weiter in Erfurt das Bewusstsein dafür schärfen, dass Thüringen nicht an der A9 endet. Das Land hat hier nicht weniger Verantwortung als zwischen Gotha und Weimar
- uns für den Verbleib öffentlicher Einrichtungen im Landkreis einsetzen. Der Weggang des Finanzamts aus dem landeseigenen Gebäude in Greiz in eine teuer angemietete Immobilie in Altenburg ist Steuerverschwendung, die sich nicht wiederholen darf.
- In wirtschaftlich schwächeren Regionen hat das Land eine besondere Verantwortung, öffentliche Arbeitsplätze nicht auszusiedeln. Die JVA in Hohenleuben ist zu ertüchtigen und die Arbeitsplätze hier vor Ort zu sichern

### 2. Auftragsvergabe und regionale Wirtschaftskreisläufe

Damit Arbeitsplätze in der heimischen Wirtschaft Bestand haben und ausgebaut werden können, wollen wir regionale Wirtschaftskreisläufe stärken. Die Tatsache, dass nach geltendem Vergaberecht bei der Vergabe öffentlicher Aufträge kein Unternehmen wegen seiner Herkunft benachteiligt werden darf, gilt selbstverständlich auch für die im Kreis Greiz ansässigen Firmen. Deshalb wollen wir, dass

- konsequenter als bisher die rechtlich zulässigen Schwellenwerte genutzt werden für beschränkte Ausschreibungen, um kleinen und mittelständischen Firmen bessere Chancen zu geben
- bei den Ausschreibungen in den Leistungsverzeichnissen angemessene Standards zu fordern sind und einheimische Produkte und Serviceleistungen zu berücksichtigen sind

### **3. Solide Haushalte – effiziente Verwaltung**

Zukunft sichern, bedeutet auch, unseren Kindern solide Kassen zu übergeben. Deshalb wollen wir:

- konsequent Schulden abbauen, damit uns die Zinsen weniger belasten
- Verwaltungsabläufe straffen und effizienter gestalten.
- Aufgaben überprüfen und soweit möglich reduzieren.
- verstärkt auf den Einsatz elektronischer Abläufe setzen und E-Government vorantreiben.
- den Dienstleistungsgedanken in der Verwaltung stärken

Wir Liberalen favorisieren freiwillige Zusammenschlüsse, die effiziente Strukturen und Bürgernähe gewährleisten. Eine Kreisgebietsreform nur aus Prinzip ohne strukturelle Aufgabenkritik lehnen wir ab.

### **4. Gesundheit und Medizinische Daseinsvorsorge**

Das Kreiskrankenhaus Greiz und seine Tochtergesellschaften haben einen modernen Standard erreicht. Aber die ambulante Versorgung durch Ärzte im ländlichen Raum wird zunehmend zu einem Problem. Hier müssen der Landkreis und das Land gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung gemeinsam für die Versorgung der Bevölkerung sorgen.

### **5. Transparenz verbessern – Bürgerbeteiligung stärken**

Gegen die allgemein beklagte angebliche Politikverdrossenheit stellen wir das Bild selbstbewusster Bürgerinnen und Bürger, die mitentscheiden wollen und auch zwischen den Wahlen gehört werden wollen. Deshalb wollen wir:

- Auch auf Kreistageebene das Instrument der Bürgerfragestunde als regelmäßigen Bestandteil der Tagesordnung installieren und so die Möglichkeiten der Einflussnahme verbessern.
- Das Kreisjournal nutzen, um Entscheidungen des Kreistages und der Verwaltung zu erläutern, anstatt Tourismusfotos abzudrucken.

## **6. Moderne Infrastruktur erhalten und entwickeln**

Wer Arbeitsplätze ansiedeln will, braucht ein gut ausgebautes Verkehrsnetz.

Und die Arbeitskräfte brauchen einen attraktiven ÖPNV

Deshalb wollen wir:

- mit Blick auf die öffentlichen Kassen vor allem Priorität auf den Erhalt der vorhandenen Kreisstraßen legen
- den öffentlichen Druck erhöhen und unterstützen, um die ausstehenden Sanierungen der Bundes- und Landesstraßen einzufordern.
- uns dafür einsetzen, den ÖPNV zu stärken und besser mit den Bahnangeboten zu vernetzen
- uns für den Erhalt der Bedarfshaltepunkte der Bahn einsetzen.
- den Ausbau des Breitbandnetzes vorantreiben

## **7. Kinderlärm ist Zukunftsmusik: Schulstandorte erhalten, Bildung stärken**

Der Landkreis hat ein gut ausgebautes Schulnetz in allen Schulformen. Dieses gilt es zu erhalten. Vorhandene Schulstandorte und Schulformvielfalt sind Standortfaktoren für die Investorenwerbung.

Mit Blick auf die demographische Entwicklung dürfen nicht vorschnell Standorte aufgegeben werden, die in 5 bis 10 Jahren mit Kraft wieder aufzubauen wären.

Wir lehnen gedankenlose Inklusionsforderungen der Landesregierung ab und sorgen uns eher um das Kindeswohl. Deshalb sind sonderpädagogische Schulformen zu erhalten.

Die ganztäglichen Schulformen sind zu erhalten und auszubauen.

In den staatlichen Berufsschulen sind wieder gewerbliche Berufsfelder anzusiedeln.

## **8. Sport und Kultur**

Im Landkreis gibt es erstklassige Sportleistungen, hervorragende Kulturstätten und ein breites Angebot von beiden für alle Bevölkerungsgruppen.

Wir wollen diese Vielfalt erhalten. Dazu setzen wir verstärkt auf bürgerliches Engagement.

Die pflegliche Nutzung und der Erhalt der vorhandenen Gebäude und Ensembles gehen dabei vor den Neubau.

Stadtbilder und Denkmale gilt es zu bewahren, sie sind ein Stück Identität.

Vogtlandphilharmonie und dem Greizer Theaterherbst sind überregional bekannte Botschafter für den Landkreis. Aber auch die kulturelle Vielfalt der örtlichen Bands und Theatergruppen kennzeichnen den Kreis Greiz. Hier wollen wir, dass Kreis und Gemeinden gemeinsam weiterhin diese Einrichtungen fördern und unterstützen.

## **9. Faire Partnerschaft mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden.**

Belebte Innenstädte, aktives Gemeinschaftsleben, die touristische und wirtschaftliche Entwicklung der Region erfordern gemeinsames Handeln. Nur wenn Kreis und Gemeinden gemeinsam ihre Interessen in Erfurt vertreten, fließen angemessene Steuereinnahmen in den Landkreis zurück, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen.

## **10. Brand- und Katastrophenschutz**

Was freiwilliges bürgerliches Engagement bewirken kann, haben unsere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und des Katastrophenschutzes beim Frühjahrshochwasser 2013 gezeigt. Dafür gilt allen Beteiligten der Dank und unsere Anerkennung.

Deshalb rufen wir besonders die Jugend des Kreises auf, sich hier zu engagieren.

Nicht nur das Erleben einer guten Kameradschaft, sondern auch der Schutz unserer geschaffenen Werte ist ein lohnendes Ziel, für das es sich zu engagieren lohnt.